

Beachtliche Leistungsbilanz der Freiwilligen Feuerwehr Kainach

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der FF Kainach, zu der Hauptbrandinspektor Johann Goger neben einer großen Zahl von Wehrkameraden auch Bürgermeister Doktor Günther, Vizebürgermeister Ing. Hiden sowie Abschnittsbrandinspektor Gehr willkommen heißen konnte, wurde ein großartiger Leistungsbericht vorgelegt.

Schriftführer Karl Mayer zeigte in seinem Bericht auf, daß die Männer der Wehr bei 119 Tätigkeiten rund 1600 Stunden im Einsatz waren. Die Einsätze beschränkten sich im wesentlichen auf Übungen, verschiedene Kurse, Bewertertätigkeit bei diversen Wettkämpfen usw. Echte Einsätze waren eine Brandbekämpfung, 18 Kanalreinigungs- und Auspumparbeiten sowie drei Bergungen.

Darüber hinaus haben die Mitglieder der Wehr und ihre Familienangehörigen im Rahmen des Drei-Tage-Zeltfestes eine beachtliche Leistung erbracht. Rund 3800 freiwillige und unentgeltliche Arbeitsstunden wurden von den Wehrmännern und freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistet. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Festvorbereitung von den Mitgliedern der Wehr zahlreiche Fahrten mit den Privat-PKWs unentgeltlich durchgeführt.

Durch diesen Einsatz beim Zeltfest war es der Wehr möglich, einen finanziellen Polster für die in nächster Zeit notwendige Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges zu schaffen. Diese beachtliche Eigeninitiative der Wehrmänner bringt letzten Endes auch eine Entlastung für das Gemeindebudget, da sich durch die Eigenleistung der Feuerwehr der notwendige Zuschuß seitens der Gemeinde für die Anschaffungskosten des Einsatzfahrzeuges reduziert.

Wie HBI Goger erklärte, waren die erbrachten Leistungen nur möglich, weil innerhalb der Wehr ein guter Kameradschaftsgeist herrscht.

Nachfolgende Statistik soll veranschaulichen, mit welchem Geist die Wehrmänner am Werk sind. Insgesamt wurden von der FF Kainach im Jahre 1978 bei 207 Tätigkeiten – ohne Zeltfest – bei 1786 Einzeleinsätzen rund 8400 Stunden geleistet. Dies ergibt pro Mann zirka 240 Stunden oder 30 Arbeitstage zu je 8 Stunden. Eine wahrlich stolze Leistungsbilanz der 32 aktiven Mitglieder der Wehr.

Beachtlich ist auch der Mitgliederstand der Kainacher Feuerwehr. Mit 1. Jänner 1979 gehören ihr 32 aktive Mitglieder, drei

Jungfeuerwehrmänner und zwei Ehrenmitglieder an. In Relation zu anderen Gemeinden, die wesentlich mehr Einwohner haben, kann sich diese Stärke sehen lassen. Nur als Vergleich: Voitsberg – über 10 000 Einwohner – Mitgliederstand der FF: 38 aktive Wehrmänner und 8 Jungfeuerwehrmänner. Kainach – rund 1000 Einwohner (mit der Gemeinde Gallmannsegg) fast denselben Mitgliederstand.

Schöne Erfolge konnte auch die Leistungsgruppe unter dem Kommando von OBI Bruno Schwab, für sich verbuchen.

So errangen die Kainacher beim Pokalturnier in Waldbach in der Gruppe Silber einen 5. und in Bronze einen 6. Platz. In St. Marein war es in Silber ein 2. und in Bronze ein 4. Rang. In Bärnbach wurden die Kainacher in Bronze Sieger und in Silber 3.

Beim Landesleistungsbewerb „erkämpfte“ sich die „Schwab-Crew“ in Bronze einen 12. und in Silber einen 35. Rang.

Beachtlich war auch die Tatsache, daß die Kainacher Leistungsgruppe die einzige des Bezirkes war, die sich für den Bundesleistungsbewerb in Wiener-Neustadt qualifizieren konnte. Leider „lief“ es nicht so wie erhofft. Doch für die Kainacher war es schon Erfolg genug – „dabei gewesen zu sein“.

Zwei Siege bei Fußballturnieren und ein dritter Rang beim Landesfunkbewerb in Leoben waren weitere schöne Erfolge der Wehrmänner aus dem oberen Kainachtal.

Wie zufrieden die Feuerwehrmänner mit ihrer Führung sind, bewies die Neuwahl, die unter dem Vorsitz von ABI Gehr durchgeführt wurde. Einstimmig wurden sowohl HBI Goger als auch dessen Stellvertreter OBI Schwab in ihren Funktionen bestätigt.

Sowohl Bürgermeister Dr. Günther als auch ABI Gehr würdigten in ihren Grußworten die Leistungen der FF Kainach im Dienste der Allgemeinheit und beglückwünschten die Wehrmänner zu ihren Erfolgen.

Die Einsatzfreudigkeit einzelner Feuerwehrmänner wurde auch belohnt – nicht mit klingender Münze – sondern mit Sternen für den Kragenspiegel. HBI Goger beförderte Christian Schmid zum Feuerwehrmann, Johann Scherz II, Karl Rudres, Johann Scherz I und Oskar Talker zu Oberfeuerwehrmännern, Karl Schmid jun., Erich Scherz, Robert Sauer, Bernd Pignitter und Manfred Götschmaier zu Hauptfeuerwehrmännern.